

## Sport

>> Lokales >> Nachrichten

### Reiterin schnappt allen Männern Großen Preis in Oberbachem weg

**Natalie Destree-Kradepohl gewinnt in Grube Laura - Spannung pur beim Traditionsturnier vor großartiger Kulisse - Katja Camp siegt wieder in S-Kür**

Von Bärbel Dähling



**Wachtberg.** Sie hat gestrahlt wie die sprichwörtliche Schneekönigin. Natalie Destree-Kradepohl ballte nach ihrem Ritt in der Siegerrunde um den Großen Preis von Oberbachem die Faust zur Beckersäge und ließ sich von ihren Fans Herzen und drücken.

Als erst dritte Reiterin gewann sie das prestigeträchtige S\*\*-Springen in der Grube Laura beim großen und wie immer hervorragend besuchten Traditionsturnier des RFV Oberbachem. Hannelore Heiß und Verena Wolf hatten es ihr 1993 und 1995 vorgemacht. Jetzt zog die sympathische Reiterin aus Titz, die für den Jülicher RFV Jan van Werth startet, mit der zehnjährigen braunen Oldenburger Stute Lacontaire nach. Und wie!

Beherzt und souverän war die seit langem erfolgreich reitende Amazone schon den schweren Normalparcours angegangen. Eindrucksvoll stellte sie ihr Können als letzte Starterin in der Siegerrunde unter Beweis. Vier hohe Steilsprünge, drei hohe und breite Oxer - alles ohne Fehler.

Als sie die Stute über die kaum endenwollende Tripple Barre ins Ziel fliegen ließ, johlten nicht nur ihre Fans lautstark: 39,31 Sekunden - eine Frau hatte es allen anderen im Stechen gezeigt. Martin Sterzenbach vom RV Lippe-Bruch-Gahlen als Zweiter bemühte sich bei der Siegerehrung gar nicht, seine Enttäuschung zu verbergen. Seine Lucia war nach 40,23 Sekunden im Ziel gewesen.

Andreas Knipling, international erfahrener Reiter, der jetzt für die RG Haus Dorp reitet und auch seine Zelte in der Region aufgeschlagen hat, wurde in 40,49 Sek. mit dem Holsteiner Casseur de prix Dritter.

Als der Rodderberg Karl Schneider (Vorweg: Das Zaumzeug hielt diesmal) mit seinem Derby-Pferd Aristo Boreal in die Siegerrunde ritt, wurde es ganz still in der Grube Laura. Viele der zahlreichen Zuschauer drückten ihm die Daumen und schienen den Atem anzuhalten.

Als er auf dem Weg zum letzten Sprung war, piffen viele - nicht etwa aus

Ärger, sondern um ihm zu signalisieren „Junge, du liegst gut im Rennen, aber reite schneller“, um Knippling noch abzufangen. Das klappte nicht ganz. Karl Schneider war mit dem Schimmel letztlich eine Zehntelsekunde langsamer und landete auf Platz vier beim Großen Preis.

Tolles Bild erneut beim Dressur-Highlight am Pfingstsonntag auf dem Außenplatz: Zu spanischen Klängen setzte sich Katja Camp aus Geldern wie im Vorjahr mit Rondo Classico in der S-Kür durch. Als Zwei-Sterne-S Intermediaire war die allerdings noch anspruchsvoller als 2007. Für sie selbst völlig überraschend schaffte Elke Höllen vom gastgebenden Verein mit ihrem Fuchs Wie Karo die Qualifikation für die Kür. Sie musste dort improvisieren, was ihr prima gelang und letztlich Platz fünf bedeutete.

In der S-Dressur St. Georg Spezial siegte Marcel Kanz auf Rogena (RFV Gestüt Rosenhof). Im S-Zweikampfspringen setzte sich Tobias Thoenes (Keppeln) durch, der Bornheimer Thomas Schönenstein vom RFV im Heidental wurde mit Fiffy alias Etoile Perruk Dritter. Karl Schneider gab allen anderen im S-Springen mit Stechen am Sonntag das Nachsehen: Er gewann mit den achtjährigen Wallach Limoncello.

Weitere Berichterstattung und Ergebnisse folgen.

*Artikel vom 13.05.2008*

Artikel bookmarken bei...     